

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 45 (1930)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.—
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen frankiert
bis spätestens den 15. des Monats
an die Erziehungskanzlei.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XLV. Jahrgang.

Nr. 3.

1. März 1930.

Inhalt: 1. Sekundarschülerstipendien. — 2. Biologisches Tabellenwerk. — 3. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 4. Verschiedenes. — 5. Neuere Literatur. — 9. Inserate.

Beilagen: 1. Neue Folge V, Bogen 1 und 2 der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zürich betreffend das Unterrichtswesen. — 2. Broschüre „Der junge Naturschützer“ (nur für Primar- und Sekundarlehrer).

Sekundarschülerstipendien.

(Beschluß des Erziehungsrates vom 18. Februar 1930.)

I. Die Gesuche der Sekundarschulpflegen um Gewährung staatlicher Stipendien für das Schuljahr 1929/30 an bedürftige, strebsame Schüler der III. Klasse der Sekundarschule werden im Sinne von § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der §§ 53 und 54 der Vollziehungsverordnung vom 23. März 1929 in folgendem Umfang berücksichtigt:

Stipendium je	Fr. 45.—	Fr. 55.—	Fr. 70.—
Schüler	302	14	26

Total für 342 Schüler Fr. 16,180 (Kredit Fr. 13,000).

II. Die Erziehungsdirektion wird dem Regierungsrat Antrag stellen auf Einholung des der Mehrausgabe entsprechenden Nachtragskredites.

III. Die Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Zuteilung der staatlichen Stipendien an Sekundarschüler an die Bedingung geknüpft ist, daß der mit einem Stipendium bedachte Schüler bis zum Schluß des

Schuljahres in der Schule verbleibe und daß aus der Schulkasse ein Beitrag, der mindestens die Hälfte der Staatsleistung zu betragen hat, für Stipendien angesetzt werde, die jedoch auch Schülern zugewendet werden können, die kein Staatsstipendium erhalten. Ferner ist zu beachten, daß die vom Staat zugesprochenen Stipendienbeträge ungeschmälert auszurichten sind, und daß es nicht zulässig ist, die Beträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden.

Nicht zur Auszahlung gelangte Stipendienbeträge sind bis spätestens Ende April 1930 der Staatskasse Zürich (Post-scheckkonto VIII/2002) zurückzuerstatten.

IV. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Biologisches Tabellenwerk.

Die erweiterte Kommission für den Lehrmittelverlag, die durch Verfügung der Erziehungsdirektion vom 2. Oktober 1929 mit der Begutachtung des Biologischen Tabellenwerkes von Dr. H. Meierhofer betraut wurde, erstattet Bericht und stellt Antrag über die Einführung des Tabellenwerkes als allgemeines Lehrmittel.

Nach dem Urteil der Kommission sind die Entwürfe der ersten Serie (Zelle) wissenschaftlich und künstlerisch einwandfrei und bieten volle Gewähr, daß das ganze Werk dem heutigen Stande der Wissenschaft entsprechen und dem Bedürfnis der Schule angepaßt sein werde. Es handelt sich nach dem Urteil der Kommission um ein erstklassiges Anschauungsmittel für den Klassenunterricht, das den oberen Stufen der zürcherischen Volksschule als obligatorisches Lehrmittel wertvolle Dienste leisten wird.

Der Erziehungsrat,
auf den Bericht und Antrag der erweiterten Kommission für
den Lehrmittelverlag,

beschließt:

I. Das Programm für das Biologische Tabellenwerk von Dr. H. Meierhofer wird gutgeheißen.

II. Der Erziehungsrat nimmt in Aussicht, das Tabellenwerk nach dem Erscheinen der ersten Serie, Verlag von Gebr. Fretz A.-G. in Zürich, probeweise als verbindliches Lehrmittel für die Sekundarschule und die 7. und 8. Klasse der Primarschule des Kantons Zürich zu erklären.

III. Die Schulkapitel werden eingeladen, sich über die Wünschbarkeit der endgültigen Einführung des Lehrmittels bis 30. Juni 1930 auszusprechen.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Erziehungsrat.

Wahl. An Stelle des verstorbenen Dr. Wilhelm von Wyß wurde vom Kantonsrat als Mitglied des Erziehungsrates gewählt: Prof. Dr. Fritz Hunziker, in Zürich 7.

2. Volksschule.

Vikariate im Monat Februar.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Febr.	49	—	1	10	—	—	10	1	71
Neu errichtet wurden . . .	18	7	2	2	—	2	2	—	33
	67	7	3	12	—	2	12	1	104
Aufgehoben wurden	24	5	—	5	—	—	—	—	34
Total der Vikariate Ende Febr.	43	2	3	7	—	2	12	1	70

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschiede:

Primarlehrer:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Oetwil a. See	Bollier, Julius	1854	1875	6. Jan. 1930
Zürich V	Hug, Ulrich	1858	1879	17. Jan. 1930

Rücktritte auf 30. April 1930:

a) Primarlehrer:

Schule	Name	im Schuldienst seit	Datum des Rücktrittes
Zürich II	Utzinger, Heinr.	1879	30. April 1930*
Zürich III	Leemann, Dr. Ernst	1913	30. April 1930**
Zürich III	Hertli, Heinrich	1884	30. April 1930*
Zürich III	Kern, Adolf	1890	30. April 1930*
Zürich III	Wydler, Albert	1879	30. April 1930*
Seuzach	Hürlimann, Heinr.	1887	30. April 1930*
Bachs	Kägi, Rosa	1906	30. April 1930*

b) Sekundarlehrer:

Uster	Hardmeier, Emil	1890	30. April 1930*
Langnau a. A.	Aliesch, Peter	1892	30. April 1930*
Zürich IV	Job, Dr. Jakob	1911	31. Dez. 1929**

c) Arbeitslehrerinnen:

Strahlegg	Schoch-Frehner, Marie	1903	30. April 1930*
Dietikon	Meyer, Pauline	1891	30. April 1930*
Zell	Stahel-Winkler, Anna	1896	30. April 1930*
Marthalen u. Alten	Elise Ehrensberger-Wipf	1902	30. April 1930*

Sekundarschulen. Ausgaben 1929. Für die Zwecke einer Erhebung über Ausländer-Unterstützungen, die vom eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement angeordnet worden ist, sind die Ausgaben zusammenzustellen, die die öffentlichen Schulen, Staat und Gemeinden verursachen. Die Ausgaben der Primarschulgemeinden sind durch die bereits erfolgte Erhebung festgelegt. Für die Sekundarschulgutsverwaltungen ist eine Erhebung nötig. Die Sekundarschulgutsverwaltungen werden ersucht, das ihnen zugestellte Formular bis spätestens **15. März 1930** der Kanzlei der Erziehungsdirektion ausgefüllt zurückzusenden.

Schulkapitel Horgen. Der Beschluß des Schulkapitels Horgen, die Sektionen des Kapitels durch Stufenkonferenzen zu ersetzen, wird genehmigt, in der Meinung, daß die Zuteilung der Aufgaben und die Ersetzung der Kapitelsversammlungen durch Stufenkonferenzen im Sinne der §§ 2 und 3 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode und der

* Ruhegehalt. ** Anderweitige Betätigung.

Erwägungen des Erziehungsrates vom 12. April 1927 zu erfolgen haben.

Turnschule. Die eidgenössischen Räte haben in ihrer Dezember-Session einen einmaligen Beitrag von Fr. 2,000 für die französische Ausgabe der neuen schweizerischen Mädchen-turnschule bewilligt.

Haushaltungsschulkommission. Als Vertreter der Erziehungsdirektion in der ständigen Schulkommission der Haushaltungsschule der Sektion Zürich des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins werden für den Rest der laufenden Amtsdauer bezeichnet: A. Schwander, kant. Fortbildungsschulinspektor, und Dr. Alfred Mantel, Erziehungssekretär und Präsident der Aufsichtskommission der kant. Arbeitslehrerinnenkurse.

Physikalische Apparate. Zur Ergänzung der Sammlung der physikalischen Schulapparate im Physikalischen Institut der Universität Zürich wird für die Zwecke der Einführungskurse für Kandidaten des Sekundarlehrantes in den Gebrauch der physikalischen Apparate der Sekundarschule ein einmaliger Kredit von Fr. 4,500 gewährt und ein jährlicher Kredit von Fr. 500 vorgesehen.

Schulsammlungen. Damit in den zürcherischen Volksschulen auch Versuche mit Wechselstrom gemacht werden können, wird der von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich angebotene Transformator unter die anzuschaffenden Apparate aufgenommen.

Lehrmittel. Das vom Schweizerischen Lehrerverein herausgegebene Buch „P. Hertli, Schulversuche über Magnetismus und Elektrizität“ (in Anlehnung an das Lehrbuch „Leitfaden der Naturkunde, Physik“, von Theodor Gubler verfaßt) wird unter die obligatorisch von den Gemeinden für die Schule anzuschaffenden Lehrmittel aufgenommen und als subventionsberechtigt erklärt, in der Meinung, daß der Preis auf Fr. 4.50 angesetzt werde.

40. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Neuenburg. 14. Juli bis 9. August 1930. Prospekte und Anmeldeformulare können bezogen werden

durch den Kurs-Direktor J. Ed. Matthey, Lehrer, Bachelin 9, Neuenburg.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. H o c h s c h u l k o m m i s s i o n. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Pfarrer Albert Reichen hat der Regierungsrat gewählt: Erziehungsrat Ernst Reithaar, in Zürich 3.

R e k t o r. Die vom akademischen Senat getroffene Wahl des Prof. Dr. Ludwig Köhler, von Zürich, zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1930/32 wird bestätigt. (Regierungsratsbeschluß.)

W a h l e n (Regierungsratsbeschlüsse). Auf eine Amtsdauer von sechs Jahren werden gewählt:

a) Professor Dr. Hans von Halban, aus Wien, zur Zeit in Frankfurt a. M., zum Professor für physikalische Chemie an der phil. Fakultät II.

b) Prof. Dr. Lautner, Ordinarius an der Handelshochschule in Mannheim, zum Professor für römisches Recht an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

c) Titularprofessor Dr. P. Peyer, in Zürich zum außerordentlichen Professor für Palaeontologie an der phil. Fakultät II.

E r n e u e r u n g s w a h l von Professoren auf eine Amtsdauer von sechs Jahren:

Brunner, Dr. E. von Zürich, ordentlicher Professor für systematische Theologie (mit Ausschluß der Dogmageschichte und Symbolik) und praktische Theologie; Juzi, Dr. Otto von Flawil, ordentlicher Professor für Handelstechnik und allgemeine Verrechnungslehre, Methodik der Handelsfächer und seminaristische Übungen; Zangger, Dr. Heinrich, von Bubikon, ordentlicher Professor für gerichtliche Medizin, Beziehungen der Medizin zum öffentlichen Recht, speziell für Haftpflicht und Unfallgesetzgebung, dem Zivilgesetz und der Versicherungsgesetzgebung; Nabholz, Dr. Hans, von Zürich, außerordentlicher Professor für schweizerische Verfassungs- und zürcherische Lokalgeschichte, allgemeine Verfassungs- und

Wirtschaftsgeschichte; Wölfflin, Dr. Heinrich, von Basel, Professor für Kunstwissenschaft.

Titularprofessoren. Ernennung: Staatsanwalt Dr. Felix Pfenninger, Privatdozent an der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät; Dr. Emil Looser, Privatdozent an der medizinischen Fakultät.

Habilitationen. Auf Beginn des Sommersemesters 1930 an der medizinischen Fakultät: Dr. med. Oskar Winterstein, von Zürich, geboren 1894, Oberarzt der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich, für das Spezialgebiet der Chirurgie; an der phil. Fakultät I auf Beginn des Sommersemesters 1930: Dr. phil. Manfred Szadowsky, von St. Gallen, geboren 1886, Professor an der Kantonsschule Chur, für „germanistische Philologie“.

Primarlehrkurs. Anschließend an das Wintersemester 1929/30 werden für die Kandidaten des Primarlehrantes ein Kurs zur Einführung in die Methoden des Gesangsunterrichtes und ein Kurs zur Einführung in das Arbeitsprinzip durchgeführt. Der Besuch der Kurse, die zusammen die Dauer von 2—3 Wochen nicht übersteigen sollen, ist für die Kandidaten des Primarlehrantes obligatorisch. Die Organisation der Kurse wird Erziehungssekretär Dr. Mantel in Verbindung mit Prof. Dr. Stettbacher übertragen.

Diplomprüfungen: Dr. phil. Hermann Bleuler, von Zürich, in Geschichte; Dr. Joseph Clivio, von Windisch, in Deutsch; Frau Dr. Alice Großmann-Elmer, von Höngg, in Geschichte.

Schenkungen. Ein Legat des verstorbenen Carl Friedrich Naef, in Zürich 7 zu Gunsten der Universität Zürich wird vom Regierungsrat verdankt.

Der Fonds, der durch letztwillige Verfügung des im Jahre 1929 verstorbenen schweizerischen Generalkonsuls J. F. Schwarzenbach in New-York der Universität Zürich für Sammlungszwecke „Helvetiana“ im Betrage von Fr. 200,000 zuerkannt wurde, wird angenommen und ebenfalls verdankt.

Kantonsschulen Zürich und Winterthur. Sammlungen. Für die Sammlungen (Anschaffungen und Unterhalt) der Kantonsschule Zürich wird für das Jahr 1930 ein Kredit von Fr.

8,250, für die Sammlungen der Kantonsschule Winterthur ein Kredit von Fr. 4,800 bewilligt. (Erziehungsratsbeschluß.)

Kantonsschule in Zürich. B a u e n. Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 10. Februar 1930 beschlossen: „Zur Gewinnung und Einrichtung von Schulzimmern für die Kantonsschule, insbesondere die Handelsschule in Zürich, durch den Umbau des Hauses Nr. 1 zum „Schanzenberg“ wird auf Budget 1930 ein Kredit von Fr. 111,000 bewilligt“.

G y m n a s i u m Z ü r i c h. W a h l von Hilfslehrer Dr. Rebsamen, von Wetzikon zum Lehrer für Geographie. (Regierungsratsbeschluß.)

Kantonsschule Winterthur. W a h l e n von Professoren für eine Amtsdauer von sechs Jahren: Dr. Adolf Gölz, für Mathematik, eventuell Physik; Dr. Alfred Läuchli, für Physik und Mathematik; Dr. Jakob Walter, für Englisch und Deutsch.

Technikum Winterthur. Auf Anregung von Mitgliedern der Aufsichtskommission wurde im Jahre 1929 von einer Anzahl schweizerischer Firmen der Maschinenindustrie ein Fonds geschaffen, der den Zweck hat, die Lehrer der angewandten Technik in vermehrtem Maß in Fühlung mit den Fortschritten der Praxis zu halten. Der Fonds weist infolge der Spenden von Firmen bereits den Betrag von Fr. 6,750 auf; er tritt in Wirksamkeit, wenn er mindestens den Betrag von Fr. 10,000 erreicht hat.

4. Verschiedenes.

Pädagogische Studienwochen für Ausländer, veranstaltet von dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin
W 35. Kurse: I. Hygiene (Dresden, 5. bis 18. Juni); II. Musikpädagogischer Informationskurs (Berlin, 23. Juni bis 7. Juli); III. Praktischer Lehrgang für Musiklehrer (Frankfurt a. d. Oder 7. bis 27. Juli); IV. Nadelarbeit (Berlin, 12. bis 26. August); V. Werkarbeit (Essen, 7. bis 21. Juli); VI. Zeichnen (Düsseldorf, 7. bis 21. Juli); VII. Naturwissenschaften (Stuttgart, 10. bis 25. Juli); VIII. Sprecherziehung (Hamburg, 16. bis 30. Juni); IX. Methodik (Essen, 7. bis 21. Juli); X. Methodik (Darmstadt und Frankfurt a. M. (12. bis 26. August);

XI. Versuchsschulen (Hamburg und Dresden, 13. bis 28. August). Anmeldungen sind zu senden an die Auslandsabteilung des Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht, Berlin W 35, Potsdamerstraße 120.

Studienwoche in München. Der Lehrerverein Zürich veranstaltet durch seine naturwissenschaftliche Vereinigung vom 5.—12. April 1930 eine Studienwoche in München, hauptsächlich zum Besuch des Deutschen Museums. Kosten Fr. 160. Programm und Auskunft durch den Präsidenten der Vereinigung: Dr. Ernst Furrer, Sekundarlehrer, Mutschellenstraße 188, Zürich 2.

Neuere Literatur.

Wie lerne ich zeichnen? von J. van Dijck. Zeichenvorlagen für Schule und Haus. 3 Bände mit etwa 300 Vorlagen, in Halbleinenband je 3 Mark. Verlag Koehler & Amelang, G. m. b. H., Täubchenweg 19, Leipzig.

Langenscheidts Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Teil I: Französisch-Deutsch. Von Stud.-Dir. Dr. B. Gaster. In Ganzleinen geb. Mark 6.50. Verlag Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Bahnstraße 28/30, Berlin-Schöneberg.

Marokko, von Marokko bis Fez. Von Leo Wehrli. Das aus der Kultur des Mittelalters erwachende Maurenland. Mit 32 ganzseitigen Autotypien und 8 mehrfarbigen Tafeln. In Ganzleinen gebunden Fr. 12.—. Verlag Rascher & Cie. A.-G., Zürich.

Mittelmeerflug, von Walter Mittelholzer. Mit 120 Fliegeraufnahmen in Tiefdruck. Text von Gustav Ehrhardt. Subskriptionspreis broschiert ca. Fr. 9.—. Verlag Rascher & Co. A.-G., Zürich.

Henrik Ibsen, von Max Freyhan, Bd. II. Das Drama der Gegenwart. Analysen zeitgenössischer Bühnenwerke. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 7049. Geheftet 40 Pf. Verlagsbuchhandlung Philipp Reclam jun., Leipzig.

Quickborn, von Klaus Groth. Eingeleitet und ausgewählt von Wilhelm Lobsien. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 7041—43. Geheftet Mk. 1.20, in Ganzleinen Mk. 2.—. Verlagsbuchhandlung Philipp Reclam jun., Leipzig.

Max Reger. Von Siegfried Kallenberg. Musiker-Biographien, 41. Band. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 7045. Geheftet 40 Pf., gebunden 80 Pf. Verlagsbuchhandlung Philipp Reclam jun., Leipzig.

Pfadfinderspiele. Herausgegeben von Heinrich Boggenreiter. (3. Teil des „Deutschen Spielhandbuchs“) 80 Seiten mit vielen Bildern. Rm. 1.40. Ludwig Boggenreiter Verlag, Potsdam.

Tummelspiele. Bearb. von Thilo Scheller und Heinrich Boggenreiter. (4. Teil des „Deutschen Spielhandbuchs“). 96 Seiten, mit über 50 Bildern. Kartonierte Rm. 1.60. Verlag Ludwig Boggenreiter, Potsdam.

Die Nervosität, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. Gemeinverständliche Darstellung von Dr. Johs. Finckh, Arendsee. 7. neu bearbeitete Auflage 1930. Rm. 2.80, geb. Rm. 3.80. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München.

Wesen und Bekämpfung der Krebskrankheit, von Prof. Dr. Fritz Härtel, Direktor der I. chirurgischen Universitätsklinik, Osaka. 40 Seiten, Preis brosch. Rm. 1.80, geb. Rm. 2.80. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München.

Orthopädische Fußgymnastik, von Privatdozent Dr. R. Wilhelm, Chirurgische Universitätsklinik Freiburg i. B. Rm. 2.—, geb. Rm. 3.—. Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Gmelin, München.

Mitteilungen der Geographisch - Ethnographischen Gesellschaft Zürich. Inhalt: wissenschaftliche Arbeiten und Berichte und Verhandlungen. Preis des Bandes XXIX Fr. 8.—. Kommissionsverlag Beer & Cie., Peterhofstatt 10, Zürich 1.

Christoph, Großmaul und Cornelius, von Kenneth Grahame. Die Abenteuer einer fidelen Tiergesellschaft am Fluß, im Wald und anderswo. Übersetzt von Else Steup. Ein starker Band mit 6 farbigen Vollbildern, in Leinen geb. Rm. 4.—. Verlag D. Gundert, Stuttgart.

Sonne und Regen im Kinderland von Kenneth Grahame. Jetzt 28 Bändchen, je 64 Seiten mit vielen Bildern, hübsch gebunden 85 Pfg. Verlag D. Gundert, Stuttgart.

Das singende Herzlein von Kenneth Grahame. Die Geschichte eines kleinen Mädchens. Preis 85 Pfg. Verlag D. Gundert, Stuttgart.

Schachtelhannes von Kenneth Grahame. Eine Erzählung fürs kleine Volk. Preis 85 Pfg. Verlag D. Gundert, Stuttgart.

Der Kater Mi Rööh und andere Geschichten, von Svend Fleuron. Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Hermann Kiy. Reclams Uni-

versal-Bibliothek Nr. 7044. Geheftet 40 Pfg., gebunden 80 Pfg. Verlagsbuchhandlung Philipp Reclam, jun., Leipzig.

Westermanns Monatshefte. 16 der bekanntesten Autoren und Künstler aus allen deutschen Stämmen geben ihr Bestes an Bildern, Novellen, fesselnden Abhandlungen. Ein Probeheft mit 6 Kunstbeilagen und mindestens 50 buntfarbigen Bildern gratis gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheines durch den Verlag Georg Westermann in Braunschweig.

Die Quelle. Pädagogische Zeitschrift. Jährlich 12 illustrierte Hefte mit mindestens 1200 Seiten. Preis, auch in zwei Raten zahlbar Rm. 8.—. Zu beziehen vom Verlag der „Quelle“, Wien I, Burgring 9.

Inserate.

Frühjahrsmutationen.

Die Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühjahrslokalationen berücksichtigt werden können. **Ferner werden die Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1930/31 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die sich der Erziehungsdirektion infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens 15. März 1930 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.**

Zürich, den 16. Februar 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Stundenzahl der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, daß für **Änderungen in der Zahl der von den Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden** **jeweilen rechtzeitig die Genehmigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist.** Die Schulpflegen werden daher eingeladen, Gesuche über Änderungen, die sich auf Beginn des Schuljahres 1930/31 ergeben, bis **spätestens 21. März 1930** einzureichen.

Ebenso ist jeweilen für Änderungen in der Stundenzahl auf Beginn des Winterhalbjahres die Genehmigung der Erziehungsdirektion nachzusuchen. Für allfällige Mehrstunden, für die die Genehmigung nicht eingeholt worden ist, **kann der Staat die ihm zugedachte Besoldungsquote nicht übernehmen**; es fällt deshalb in diesem Falle die ganze Besoldung zu Lasten der Gemeinde.

Zürich, den 16. Februar 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Wahl von Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volksschule.

Es kommt alljährlich vor, daß Primar- oder Sekundarschulpflegen Lehrerinnen für den hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volksschule anstellen, ohne der Erziehungsdirektion Kenntnis zu geben. Die Einsendung des Stundenplanes an den Inspektor der Fortbildungsschule genügt nicht. Die Schulpflegen haben entweder der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Abordnung einer Verweserin einzureichen oder eine im Besitze des zürcherischen Haushaltungslehrerinnenpatentes befindliche Lehrerin provisorisch für ein Jahr oder definitiv für sechs Jahre zu wählen. **Von der Wahl ist der Erziehungsdirektion rechtzeitig Mitteilung zu machen.**

Zürich, 15. Februar 1930.

Die Erziehungsdirektion.

An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich.

Im Interesse einer raschen Spedition ist es wünschenswert, daß Bestellungen auf Lehrmittel namentlich für größere Schulen, rechtzeitig, **womöglich schon im März** eingesandt werden.

Vorgedruckte Bestellscheine können kostenlos von der unterzeichneten Verwaltung bezogen werden.

Für geteilte Schulen soll der **Gesamtbedarf an Lehrmitteln** zur Lieferung angegeben werden.

Aufträge können nur angenommen werden, wenn sie von der Schulverwaltung oder von einem bevollmächtigten Materialverwalter ausgehen; bestellende Lehrer haben das Visum der Schulverwaltung einzuholen.

Zürich, 20. Februar 1930.

Die kantonale Lehrmittelverwaltung.

Kant. Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich.

Freie Lehrstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1930/31 ist an der **kant. Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich** die **Stelle eines Taubstummenlehrers** zu besetzen. Erforderlich sind das Primarlehrerpatent und Ausweise über Lehrtätigkeit an einer Taubstummenanstalt. Die jährliche Besoldung beträgt Fr. 6132—8748 für Lehrkräfte, die das zürcherische Primarlehrerpatent oder vom Erziehungsrat als gleichwertig anerkannte Ausweise besitzen.

Die Anmeldungen sind **bis 10. März 1930** der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1, einzureichen; die genannten Ausweise, sowie eine Darstellung des Lebens- und Bildungsganges sind beizulegen.

Zürich, den 22. Februar 1930.

Die Erziehungsdirektion.

Primarschulpflege Oberengstringen/Zch.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, ist auf Beginn des Schuljahres 1930/31 an der Primarschule Oberengstringen eine Lehrstelle neu zu besetzen. (1.—4. Klasse.)

Anmeldungen unter Beilage des zürcherischen Lehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit, sowie des Stundenplanes sind bis zum 8. März 1930 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Ernst Werffeli, einzureichen.

Die Gemeindegulage beträgt im Maximum Fr. 2,400.

Oberengstringen, den 11. Februar 1930.

Die Schulpflege.

Primarschule Wila.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist die Lehrstelle an der Primarschule Thalgarten-Wila auf Beginn des Schuljahres 1930/31 neu zu besetzen. Bewerbungen sind unter Beilage von Wahlfähigkeitszeugnis und Zeugnissen über bisherige Tätigkeit nebst dem Stundenplan bis zum 15. März 1930 an Pfarrer Schlatter, Präsident der Primarschulpflege Wila, zu senden, der auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

Wila, den 17. Februar 1930.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Bülach.**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1930/31 die Lehrstelle an der Achtklassenschule Eschenmosen zu besetzen. Geräumige Lehrerwohnung vorhanden. Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der nötigen Ausweise und Zeugnisse bis 10. März 1930 dem Präsidenten der Primarschulpflege, G. Steinemann, einreichen.

Bülach, den 17. Februar 1930.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Hinwil.**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer Arbeitslehrerin an den Schulen Ringwil, Girenbad, Wernetshausen und Hadlikon auf Beginn des neuen Schuljahres neu zu besetzen. Gesamtstundenzahl 24. Gemeindezulage.

Anmeldungen sind bis 15. März 1930, unter Beilage der Zeugnisse und des Stundenplanes, der Präsidentin der Frauenkommission, Frau Dekan Baer Hinwil, einzureichen.

Hinwil, den 12. Februar 1930.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Greifensee.**Offene Lehrstelle.**

Die durch Rücktritt der bisherigen Inhaberin freigewordene Lehrstelle an unserer Primarschule soll auf Beginn des Schuljahres 1930/31 wieder definitiv besetzt werden (6 Wochenstunden).

Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung unter Beilage der nötigen Ausweise und Zeugnisse bis zum 10. März 1930 dem Präsidenten der Primarschulpflege, G. Böhler, einreichen, der auch weitere Auskunft erteilt.

Greifensee, den 10. Februar 1930.

Die Primarschulpflege.

Arbeitschule Alten.**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an der Arbeitschule Alten-Kleinandelfingen, Klassen 3—6, mit wöchentlich sechs Unterrichtsstunden, auf Beginn des Schuljahres 1930/31 neu zu besetzen.

Bewerberinnen belieben ihre Anmeldungen unter Beilage der nötigen Ausweise und allfälligen Zeugnisse bis 15. März 1930 dem Präsidenten der Schulpflege Kleinandelfingen, W. Moser in Oerlingen, einzureichen.

Kleinandelfingen, 11. Februar 1930.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Sommersemester 1930.

Beginn der Vorlesungen am 22. April. Schluß am 19. Juli. Das Vorlesungsverzeichnis (60 Cts., inbegriffen 10 Cts. Porto) kann bezogen werden von der
Kanzlei der Universität.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Februar, gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Cambas, Andronikos, von Mytilene (Griechenland): „Die unechten Unterlassungsdelikte.“

Locher, Arnold, von Hasle (Bern): „Die Hausdurchsuchung, insbesondere nach den schweiz. Strafprozeßordnungen.“

Canner, Rudolf, von Zürich: „Die Abtretung des Gesellschaftsanteiles bei der G. m. b. H. Rechtsvergleichende Darstellung.“

Beer, Oskar, von Uetikon a. S.: „Der rechtliche Schutz des Zeitungsinhaltes.“

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Ottinger, Robert, von Urnäsch (St. Gallen): „Die geldtheoretischen Ideen an den internationalen Wirtschafts- und Finanzkonferenzen von Brüssel (1920) und Genua (1922).“

Reinacher, Rudolf, von Oberhelfenschwil: „Die Unterstützungsinstitutionen im schweizerischen Gewerkschaftsbund und in den ihm angeschlossenen Verbänden.“

Zürich, 18. Februar 1930.

Der Dekan: F r i t z s c h e.

Von der medizinischen Fakultät:

Locher, Albert, von Sargans: „Über die Wirkung des Jods bei Sporotrichose. Das Verhalten von Sporotrichonkulturen gegen freies Jod.“

Fehr, Adolf, von St. Gallen: „Die Höchstwehenzahlen und die Höchstwehenkontraktionsdauer, welche bei Erstgebärenden mit vorzeitigem Blasenprung bei Längslagen noch zur Spontangeburt führen.“

Gretener, Hans, von Cham: „Über einen Fall von Paragangliom der Nebenniere bei von Recklinghausenscher Krankheit (Neurofibromatose) und tuberöser Sklerose (Gliose) im Kleinhirn.“

Locher, Werner, von Zürich (med. dent.): „Scherbenkobalt und Nervarsen. Vergleichend histologische Untersuchungen ihrer Wirkung auf die Wurzelhaut des Menschen und des Hundes.“

Clerc, Jean, von Neuenburg: „A propos de l'oléothorax. Etude bactériologique et expérimentale du Goménol.“

Zürich, 18. Februar 1930.

Der Dekan: P. Clairmont.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Stebler, Alois, von Basel: „Periarteriitis nodosa bei einer Nilgauantilope.“

Zürich, 18. Februar 1930.

Der Dekan: E. Ackerknecht.

Von der philosophischen Fakultät II:

Fanck, Arnold, von Frankenthal (Rheinpfalz): „Die bruchlose Deformation von Fossilien durch tektonischen Druck und ihr Einfluß auf die Bestimmung der Arten. Beobachtet und bearbeitet an den Pelecypoden der St. Galler Meeresmolasse.“

Kälin, Josef A., von Einsiedeln: „Über den Brustschulterapparat der Krokodile.“

Landolt, Hans, von Zürich: „Zur Kenntnis der Hydantoine.“

Zürich, 18. Februar 1930.

Der Dekan: P. Karrer.